

Pressemitteilung der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

06.12.2011

Individualisierte Medizin - Medizin der Zukunft?

Gesundheitsforschung kontrovers am 13. Dezember 2011 in Greifswald

Im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2011 - Forschung für unsere Gesundheit diskutieren bei der Veranstaltungsreihe *Gesundheitsfragen kontrovers* am 13. Dezember Experten mit dem Publikum über die Möglichkeiten der Individualisierten Medizin und die damit einhergehenden ethischen Probleme. Die Diskussionsveranstaltung beginnt um 19 Uhr im Braugasthaus Fritz in Greifswald.

Die Fortschritte in der Gesundheitsforschung sind immens. Ob in der Krebstherapie oder bei der Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen - die gemeldeten Erfolge wecken große Hoffnungen bei den Patienten. Kritiker bemängeln jedoch, dass weitaus mehr Patienten geheilt werden könnten. Sie fordern eine Individualisierte Medizin, die sich stärker auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten fokussiert und dadurch den Heilungsprozess beschleunigt. Denn die Reaktion auf eine bestimmte Therapie kann von Patient zu Patient sehr unterschiedlich ausfallen. In einigen Fällen wird eine Krankheitsbehandlung zu pauschal angewendet, obwohl eine andere Therapie größere Heilungschancen für den Patienten mit sich bringen würde.

Diese Problematik greift das Projekt GANI_MED an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald auf. GANI_MED entwickelt innovative Analyseverfahren, die Aufschluss über individuelle Unterschiede bei der Entstehung und Behandlung von Krankheiten geben können. Durch die enge Einbindung der klinischen Forschung wird in GANI_MED damit begonnen, vielversprechende Individualisierungskonzepte auf ihre Eignung für die Patientenbehandlung zu testen. Diese neue Methode wirft jedoch auch ethische Fragen

auf. Wie viele Daten werden wo gespeichert? Ist das der Anfang vom gläsernen Patienten?
Und wer wird sich eine individuelle Therapie überhaupt leisten können?

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Gesundheitsforschung kontrovers* stellen Prof. Dr. med. Wolfgang Lieb, Institut für Community Medicine und GANI_MED, Universitätsmedizin Greifswald, sowie Dr. Martin Langanke, Theologische Fakultät, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, den aktuellen Stand der Individualisierten Medizin und ihren Standpunkt in kurzen Vorträgen vor. Das Besondere am sogenannten *Nachtcafé-Format* ist, dass im Anschluss an die Vorträge die Gäste gefragt sind, nicht nur mit den Referenten, sondern auch untereinander zu diskutieren und ihre Sichtweise kundzutun.

Die Beteiligung des Publikums ist das Markenzeichen dieser und anderer Veranstaltungen der Reihe *Gesundheitsforschung kontrovers* im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung, die die Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften, die Technische Universität Braunschweig und das Haus der Wissenschaft Braunschweig gemeinsam organisieren. Partner der Veranstaltung in Greifswald ist die Universitätsmedizin Greifswald und die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Termin:

Gesundheitsforschung kontrovers

Individualisierte Medizin - Medizin der Zukunft?

Dienstag, 13. Dezember 2011, 19 Uhr

Braugasthaus Fritz

Markt 13

17489 Greifswald

Eintritt frei!

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe unter:

www.hausderwissenschaft.org/hdw/wissenschaftsjahr_2011.html

Weitere Informationen zum Projekt GANI_MED

www.gani-med.de

Weitere Informationen zum Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung unter:

www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de

Gesundheitsforschung kontrovers

Deutschlandweit organisiert das Haus der Wissenschaft Braunschweig mit der Reihe Gesundheitsforschung kontrovers 14 Dialogveranstaltungen mit interaktiven Veranstaltungsformaten. Bürgerinnen und Bürger haben auf diesem Weg die Möglichkeit, sich an öffentlichen Diskussionen zu kontroversen Gesundheitsthemen zu beteiligen. Das Haus der Wissenschaft Braunschweig wird bei diesem Projekt von der Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften und der Technischen Universität Braunschweig unterstützt. Die bundesweite Veranstaltungsreihe wird im Rahmen des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Wissenschaftsjahr 2011 - Forschung für unsere Gesundheit:

Das Wissenschaftsjahr 2011 - Forschung für unsere Gesundheit eröffnet eine gesellschaftliche und interdisziplinäre Debatte über die Ziele, Herausforderungen und Aktionsfelder heutiger Gesundheitsforschung; immer mit dem Fokus darauf, wie sich Gesundheitsforschung auf den Alltag der Menschen auswirkt. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Seit 2000 dienen sie als Plattform für den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft entlang ausgewählter Themen und haben dabei vor allem junge Menschen im Blick. Der Erfolg der Wissenschaftsjahre basiert auf der Beteiligung zahlreicher Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur in ganz Deutschland.

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH:

Das Haus der Wissenschaft Braunschweig ist eine Plattform für den Dialog der Wissenschaft mit anderen gesellschaftlichen Bereichen. Es fördert die Wissenschaftskommunikation und die fächerübergreifende Vernetzung der Wissenschaft mit Wirtschaft, Kommunen, Bildungsträgern und Medien sowie mit der interessierten Öffentlichkeit. Als Experimentier- und Lernort bietet es spannende Veranstaltungen und Ausstellungen für Menschen jeden Alters.

Sponsor des Haus der Wissenschaft Braunschweig:

Öffentliche Versicherung Braunschweig

Partner der Veranstaltungsreihe *Gesundheitsforschung kontrovers*:

Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften
Technische Universität Braunschweig

Partner der Veranstaltung in Greifswald

Universitätsmedizin Greifswald
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Förderer der Veranstaltungsreihe *Gesundheitsforschung kontrovers*:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Für Rückfragen:

Markus Weißkopf

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Pockelsstr. 11, 38106 Braunschweig

E-Mail: m.weisskopf@hausderwissenschaft.org

t: +49 (0) 531 391 4107

m: +49 (0) 170 960 5279